

Defekte Wasserleitung legt Kindergarten lahm

Der Möbelwagen steht vor der Tür, die Erzieherinnen packen aus und stellen auf, die Kinder haben frei: Mitte nächster Woche wird im Kindergarten wieder der normale Kindertagesstättenbetrieb aufgenommen, wird aus Krainhagen an den Kammweg zurückgekehrt. Verzögert hat sich der Umzug durch die erforderlich gewordene Sanierung der Trinkwasserleitungen. Die Arbeiten sind jetzt abgeschlossen. Ursache des Umzuges war eine defekte Kaltwasserleitung, die zu einem Wasserschaden mit anschließenden Trocknungs- und Sanierungsarbeiten führte.

Obernkirchen. Das defekte Leitungsteil wurde im Labor untersucht. Das Untersuchungsergebnis und das Schadensbild ließen nur den Schluss zu, dass für die Zukunft ein zu hohes Risiko bestehe, die vorhandenen Wasserleitungen weiter zu nutzen. Ein Austausch der kompletten Trinkwasserleitungen war daher erforderlich. „Dringenden Handlungsbedarf“ nennt dies der Politiker. Da eine Sanierung der Trinkwasserleitungen nicht während des Kindergartenbetriebes durchführbar gewesen wäre, wurde die Auslagerung des Kindergartens genutzt, um die Maßnahme kurzfristig abzuwickeln. Innerhalb von vier Wochen erfolgte die Ausschreibung, die Planung und auch die Umsetzung der Maßnahme. Wenn schon neue Leitungen gelegt werden müssten, wandte Planer Hartmut Wilkens ein, warum nicht nach der neuesten Trinkwasserverordnung vorgehen und ein neues, durchspültes System anbieten und einbauen. Wilkens weiß, wovon er spricht: Er ist Beratender Ingenieur und zertifizierter Energieberater. Das Wasser sollte dabei nur noch über eine Hauptleitung geführt werden und dabei alle Zapfstellen abfahren: Aus dem Heizungsraum über die Küche und die mittleren Räume Behinderten-WC zur Außenseite, über die sanitären Anlagen, die Gruppenräume zurück zum Heizungsraum; wie eine Ringleitung. Die Zirkulationsleitung konnte eingespart werden, so enthält diese neue Hauptleitung nur noch eine Kalt- und Warmwasserleitung. Die Zapfstellen werden aus der Hauptleitung mit vier einzelnen kleinen Leitungen versorgt, in denen jeweils warmes und kaltes Wasser hin und zurückgeführt wird. So ist es möglich, mit dem letzten Wasserhahn oder einer automatischen Spülanlage am Ende der Hauptleitung das gesamte System bis zu den Zapfstellen zu spülen. So wird den aufkeimenden Bakterien der Nährboden entzogen. In der Warmwasserleitung sorgt eine Zirkulationspumpe für die notwendige Temperatur, die das Legionellenwachstum verhindert. Die Hauptleitung ist fast unsichtbar hinter Verkleidungen durch den Kindergarten geführt. Nur an einigen Stellen – zu den Zapfstellen in den öffentlich nicht zugänglichen Räumen – bleiben die kleinen Leitungen sichtbar und schwarz. Auf diese fast unsichtbare Verlegung hat Kindergartenchefin Waltraud Denocke zu Recht großen Wert gelegt. Pädagogisch wertvoll ist die neue Leitung übrigens auch noch: An mehreren Plätzen führen kleine (und nicht sichtbare) Leitungen zu kleinen Kästen mit Schaufenster: Dreht sich ein Schaufelrad, wird Wasser verbraucht. Und anhand dieses Verbrauches kann das eine oder andere erklärt werden, etwa: Was ist Energie? Denn Wasser muss fließen – und die Rädchen zeigen es. Für den Rehrerener Energieberater Wilkens ist der Kindergarten Kammweg mit Blick auf die Trinkwasserverordnung jetzt eins: „Vorbildlich.“ rnk